

CDU Bildungspolitik ist mangelhaft Die Unterrichtsversorgung im Nordkreis ist schlecht

**P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G**

Die niedersächsische Landesregierung weigert sich weiterhin die katastrophalen Fakten der Unterrichtsversorgung anzuerkennen. Auch im Landkreis Gifhorn fehlen Lehrer, ein schlimmes Beispiel ist die Realschule Wittingen mit einer Unterrichtsversorgung von 85%.

Dazu erklärt der Landtagsabgeordnete Klaus Schneck:

Der niedersächsische Kultusminister Busemann hat für den Beginn dieses Schuljahres eine Unterrichtsversorgung von 99,2% versprochen, davon kann aber in den Schulen des Gifhorer Nordkreises nur träumen. Die Realschule Wittingen kann derzeit gerade nur eine 85-prozentige Versorgung erreichen, auch an der Realschule Hankensbüttel ist die Lage mit 90% Unterrichtsversorgung schlecht.

Die Situation bei der Unterrichtsversorgung ist erschreckend, die Landesregierung hat versucht durch die Abschaffung von Förderunterricht und größeren Klassen die Zahlen mit Rechenricks zu verbessern, in Wirklichkeit werden heute weniger Stunden, bei steigenden Schülerzahlen erteilt. Statt die Realität anzuerkennen, hat Minister Busemann im Landtag die Lage auf Rechenfehler in den Schulen zurückgeführt. Dies ist eine Katastrophe, die auch Walter Schulze von der CDU nicht verleugnen kann. Immerhin erkennt er an, dass die Lage an der Wittinger Realschule nicht mehr länger hinzunehmen ist. Das Problem sind die fehlenden Lehrerstellen. Feuerwehkräfte können nur aushelfen, wenn es davon auch genug gibt.

Das bildungspolitische Leitkonzept von Kultusminister Busemann ist einzig die Kosteneinsparung. So schwierig eine Haushaltslage auch sein mag, eines sollte mittlerweile jeder Verantwortliche begriffen haben: Wer in der Bildung spart, zerstört die Zukunftschancen unserer Kinder.